

Fundbericht: Haizahn *Cretolamna appendiculata* aus Misburg

Joachim LADWIG

Zusammenfassung: Es wird über den Fund eines Haizahnes der Art *Cretolamna appendiculata* (AGASSIZ 1843) aus dem Obercampanium von Misburg berichtet.

1. Fundbericht

Am Wochenende vom 10. – 12. Juni 2005 wurde u.a. von APH Mitgliedern in Hannover das „Paläontologische Wochenende“ organisiert. Diese Gelegenheit wurde von mir genutzt erstmalig in der Hannoveraner Oberkreide zu sammeln, nachdem ich bis dahin überwiegend in der Schreibkreide von Lägerdorf und Krons Moor in Schleswig-Holstein, sowie im Münsterland gesammelt hatte.

Dort habe ich mich insbesondere auf die hin und wieder zu findenden Haizähne spezialisiert. Aber in eigentlich allen Aufschlüssen sind diese doch nicht so häufig, als daß man nicht die meisten Sammeltage sich an Seeigeln der verschiedensten Arten erfreuen „musste“.

So hatte ich natürlich auch keine besonders großen Erwartungen, bei meinem ersten Besuch der Grube in Misburg gleich einen Zahn zu finden, vor allem weil mir dort kundige Sammler berichteten wie selten sie dort sind. KÜHNDAHL hat vor kurzem über den Fund eines *Squalicorax* aus Misburg berichtet.

Wie groß war die Freude, als hinter einem *Isomicraster stolley* dann schließlich doch noch die Spitze einer Zahnkrone aus der Kreide hervorschaute, die sich nach der Präparation mit Essigsäure als ein Haizahn der Art *Cretolamna appendiculata* (AGASSIZ 1843) herausstellte! Die Krone und die Seitenspitzen sind gut erhalten, lediglich Teile der Wurzel sind korrodiert (siehe Abb. 1). Der Zahn hat eine Höhe von ca. 11 Millimeter und eine Länge von ca. ebenfalls 11 Millimeter. *Cretolamna* gehört zur Ordnung Lamniformes, zu der rezente Haie wie *Isurus* (Mako), *Carcharias* (Sandtiger) oder auch *Carcharodon* (Weisser Hai) gehören, und dort wiederum zur ausgestorbenen Familie Cretoxirhinidae. Vor allem amerikanische Fundorte haben auch vollständige Gebisse dieser Art geliefert, so dass eine Rekonstruktion des Gebisses möglich war. Daher kann dieser Zahn aus Misburg recht genau als Seitenzahn des rechten Oberkiefers zugeordnet werden (siehe WELTON & FARISH, 1993).

Gedankt sei recht herzlich den Mitgliedern des APH aus Hannover, die das Paläontologische Wochenende organisierten und so diesen Fund mit ermöglichten, hier vor allem Daniel SÄBELE, der mich darauf aufmerksam

machte, und Werner MÜLLER, der die Exkursion in Misburg leitete, und uns sehr kundig dort einführte.



Abb. 1: Haizahn der Art *Cretolamna appendiculata* (AGASSIZ 1843)

2. Literatur

Eine vollständige Literaturangabe zu diesem Artikel finden Sie im Internet unter: <http://www.ap-h.de/20061.html>

Anschrift des Verfassers:

Joachim LADWIG, Pastoratstoft 1, D-24392 Norderbrarup
e-mail: joachim.ladwig@gmx.de